

gotenvolk in die nördlichen Gebirge zurückgedrängt, von wo Pelayo 750 die Rückeroberung beginnt.

Chlodovechs Ausgang. Wesen seines Staates.

511. Chlo-
dovech 7.

Chlodovech stirbt als Beherrscher von fast ganz Gallien und des Ostufers des Rheines. — Mittelpunkt seines Reiches Paris. Seit Tolbiacum katholischer Christ,¹⁾ beginnt er die Katholisierung seines Volkes. Dieses ist epochemachend: Erstes von Anfang an katholisches Germanenvolk. NB. Burgunder retten sich durch Annahme des katholischen Bekenntnisses. Die Westgoten werden angegriffen zugleich auch wegen ihres Arianismus.) In dem Frankenstaat ist die Stellung der Römer eine angesehenere als in irgend einem anderen. So vollzieht sich in ihm die Verschmelzung germanischen und romanischen Wesens am leichtesten und vollständigsten: Die katholische Priesterschaft — dort wie in aller Welt — gewöhnt sich und gewöhnt die Christen, an den göttlichen Beruf der Franken zu glauben (Erben der Römer). So ist der Frankenstaat gewissermaßen das Ergebnis der ganzen Völkerwanderung, er gliedert sich einen großen Teil aller Germanenstaaten an, wird die Grundlage des mittelalterlichen Hauptreiches, des heiligen römischen deutscher Nation, und entwickelt am vollständigsten den „Germanenstaat“ der Völkerwanderung, die Vorstufe zum Feudalstaat.

Staatliche und gesellschaftliche Zustände der Reiche der Völkerwanderung.

1. Aus dem vereinzeltten Gaukönigtum oder dem vorübergehenden Heerkönigtum ist geworden ein Volkskönigtum mit Heerbann und Gerichtsbann. (Theoderich nimmt den Purpur an; Chlodovech mit Purpurmantel und Diadem vom Kaiser Anastasius beschenkt, feiert Aufzüge mit denselben zu Tours). — Erblichkeit des Königtums, dabei auch Festhaltung der Teilbarkeit. Gefräftigt ist daselbe

königliche
Gewalt.

- a) durch das fortdauernde Bedürfnis eines Oberanführers über das Heer (bei der bedrohten Stellung im eroberten Lande).
- b) durch Übergang der Herrscherrechte des römischen Kaisers über die römischen Untertanen auf den germanischen König.
- c) durch Beispiel, Nachahmung (Analogie), allmähliche Übertragung gleicher Rechte über die Germanen.

¹⁾ Sein religiöser Standpunkt erhellt aus folgenden Äußerungen: „Ohnmächtig sind sie (die heidnischen Götter), die denen nicht helfen, die ihnen dienen.“ „Gewährst Du (Jesus) mir jetzt den Sieg, so will ich an Dich glauben und mich taufen lassen auf Deinen Namen.“ Wäre er (Chlodovech) mit seinen Franken bei Christi Kreuzigung gewesen, er hätte ihn gewiß gerächt, sagt er.